

LEISTUNGSKONZEPT IM FACH LATEIN IN DER SEKUNDARSTUFE II

Die Grundlage des Leistungskonzepts bilden die bestehenden Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW für die Sekundarstufe II sowie die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe.

1. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- Wie bei Klausuren fungiert die sonstige Mitarbeit nicht anders als in der Sekundarstufe I als Instrument der Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung und bereitet darüber hinaus auf eine etwaige mündliche Abiturprüfung vor.
- Die Kriterien der Bewertung sonstiger Mitarbeit werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres transparent und verständlich vom Fachlehrer vermittelt.
- Der sonstigen Mitarbeit kommt der gleiche Stellenwert zu wie den Klausuren (ca. 50:50). Zur sonstigen Mitarbeit zählen alle Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht – mit Ausnahme der Klausuren und Facharbeit – erbringen. Diese umfassen beispielsweise Beiträge im Unterricht, eigenständige und kooperative Leistungen, Referate, Vokabel- und Grammatiktests, längerfristige Unterrichtsprojekte.
- Bei der Beurteilung von Beiträgen im Unterricht werden neben der Qualität auch die Quantität und Konstanz berücksichtigt.

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

2. Facharbeiten

- In der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.
- Facharbeiten dienen dazu, Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Eine Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit, die selbstständig zu verfassen ist. Die Auseinandersetzung mit einem oder mehreren lateinischen Originaltexten bildet ihre Grundlage.

-

3. Klausuren

- Die Klausuren in der Sekundarstufe II dienen nicht anders als in der Sekundarstufe I als Instrument der Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung und bereiten darüber hinaus sukzessive auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen oder der Lateinprüfungen (im L0-Kurs) vor.
- Damit geht die Einhaltung frühzeitiger und angemessener Transparenz einher: Schülerinnen und Schülern werden die Kriterien der Leistungsbewertung, die Konstruktion der Auf-

gaben sowie die Erfordernisse, die den jeweiligen Operatoren entspringen, vermittelt.

- Die Klausuren bestehen aus zwei Teilen: Übersetzung eines unbekanntem lateinischen Originaltextes und aufgabengeleitete Interpretation dieses ggf. um weitere Dokumente/Materialien erweiterten Textes (L6) bzw. Übersetzung eines didaktisierten Textes und textbezogene Grammatik- und Kulturkompetenzaufgaben (L0).
- Der Umfang des zu übersetzenden Textes beträgt im L6-Kurs 60 Wörter je Zeitstunde. Von der Wortanzahl kann um bis zu 10% abgewichen werden. Im L0-Kurs wird v.a. im ersten Lehrjahr angelehnt an die Anforderungen der Sekundarstufe I gearbeitet.
- Der Klausurtext wird den Schülerinnen und Schülern i.d.R. möglichst sinntragend vorgelesen.
- Der Klausurtext wird in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen ausgestattet.
- Für die Anfertigung einer Übersetzung ist der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches, dessen Anwendung im Unterricht geübt wird, zugelassen (in L6; in L0 erst ab Q2).
- Die Übersetzungskompetenz erwächst aus dem inhaltlich-sprachlichen Textverständnis. Besonders gelungene, d. h. wirkungsgerechte, Übersetzungen werden ebenso wie grobe

Verstöße gegen Sprache und Sinn berücksichtigt. Die Note ausreichend (5 Punkte) wird erteilt, wenn der Klausurtext auf je 100 Wörter des lateinischen Textes nicht mehr als zehn Fehler aufweist. In Anlehnung an diesen Richtwert werden die Notenstufen (15 bis 5 Punkte) möglichst linear festgesetzt, während bei der Differenzierung mangelhafter Leistungen größere Fehlerintervalle zugelassen sind.

- Übersetzung und Interpretation, d. h. „Zusatzaufgaben“, werden in einem Verhältnis von 2:1 gewichtet. In jeweils einer Klausur pro Jahrgangsstufe kann das Verhältnis bei entsprechender Anpassung der Arbeitszeit 1:1 betragen. Die Noten für beide Teile werden gesondert ausgewiesen.
- Verbale Kommentare unter den Klausuren enthalten in den Fällen, in denen es notwendig ist, individualisierte Fehlerdiagnosen und Fördermaßnahmen.
- Gemäß APO-GOST wird auch die sprachliche deutsche Darstellung bewertet. Gehäufte Verstöße können zu einer Absenkung der Note um bis zu zwei Notenpunkte führen.
- Neben den curricularen Vorgaben wird die Vergleichbarkeit von Klausuren durch schulinterne Vorlage von jeweils drei Klausuren sowie einer Übersicht, auf der alle Noten und der Durchschnittswert dokumentiert sind, bei der/dem Fachvorsitzenden und der Schulleitung sicher gestellt.

G8 Sekundarstufe II (im Schuljahr 21/22 nur Klasse EF und L0 Q2; in EF und Q1 kein L0)

Klasse	Anzahl/ Halbjahr	Dauer (US/min)	Wörter/min	Wortanzahl (Text)	Infos zum Text	Fehler- quotient	Zusatzaufgaben	Wertung
L6 EF	2/2	90min	60 W/ 60min ±10%	60 Wörter	Originallektüre	Note „ausreichend“ bei nicht mehr als 10 Fehlern bei 100 Wörtern (10%)	aufgabengelenkte Interpretation des Klausurtextes	2:1 (1x pro Jahr darf auch 1:1 gewichtet werden)
L0 EF	2/2	1. Halbjahr: 45min 2. Halbjahr: 90min	1,5-2 Wörter/min	45-60 Wörter 72-90 Wörter	didaktisierter Text	Note „ausreichend“ bei nicht mehr als 12 Fehlern bei 100 Wörtern (12%)	2-3 Zusatzaufgaben mit zunehmendem Bezug zum Klassenarbeitstext Note „ausreichend“ bei annähernd der Hälfte der Maximalpunktzahl	2:1
L0 Q1	2/2	1. Halbjahr: 90min 2. Halbjahr: 135min (im 2. Halbjahr kann eine Klausur durch eine FA ersetzt werden)	1,5-2 Wörter/min	72-90 Wörter 135-180 Wörter	didaktisierter Text	Note „ausreichend“ bei nicht mehr als 12 Fehlern bei 100 Wörtern (12%)	s. L6 Kl.6-9 Ziel: Hinführung zu den Anforderungen des Abiturs/Latinums	2:1
L0 Q2	2/0 (1) ¹	1. Halbjahr: 180min 2. Halbjahr: Klausur nur bei Wahl von La-	60 W/ 60min ±10% Angaben: 10% (Pro-	90 Wörter 120 Wörter	Originallektüre	Note „ausreichend“ bei nicht mehr als 10	aufgabengelenkte Interpretation des Klausurtextes; Ziel: Hinführung zu den	2:1 (1x pro Jahr darf auch 1:1 gewichtet

¹ Die Klausurzeiten in der Q2.2 gelten nur für die Schüler*innen, die Latein als 3. Abiturfach belegt haben. Ansonsten wird (auch bei Latein als 4. Abiturfach) keine Klausur geschrieben. Die Abschlussnote ergibt sich dan

n aus der sonstigen Mitarbeit.

		tein als 3. Abifach: 210min	sa)/ 15% (Poesie)			Fehlern bei 100 Wörter (10%)	Anforderungen des Abi- turs/Latinums	werden)
--	--	--------------------------------	-------------------	--	--	---------------------------------	---	---------